

Informationen der Sächsischen Akademie für ärztliche Fortbildung der Sächsischen Landesärztekammer

Mit Beginn des Jahres 1999 kann sich jeder sächsische Arzt um ein Fortbildungsdiplom bewerben. Auf der Basis eines von der Kammerversammlung am 14.11.1998 verabschiedeten Regulariums ist eine freiwillige zertifizierte Fortbildung möglich, die nach 3 Jahren bei Erzielung von 100 Punkten zu einem Diplom führt, welches fortbildendes Bemühen des Arztes nach außen bestätigt und den Nachweis erbringt, daß der teilnehmende Kollege über Fortbildung wichtige Elemente der ärztlichen Qualitätssicherung aufgreift.

Auf Anforderung werden jedem interessierten Arzt die erforderlichen Materialien zugesandt. Sie enthalten auch die Satzung des Fortbildungsdiploms sowie Hinweise für erforderliche Dokumentationen der absolvierten Fortbildungen.

Im Ärzteblatt Sachsen wurde schon verschiedentlich auf die Möglichkeit, ein solches Diplom zu erwerben, hingewiesen. Um interessierten Kollegen nun auch kundtun zu können, wieviel Punkte man beim Besuch einer entsprechenden Veranstaltung erwerben kann, waren Regeln aufzustellen, die eine pragmatische Bewertung von Veranstaltungen zulassen. Eine grobe Gliederung bildet nebenstehendes, ebenfalls von der Kammerversammlung bestätigtes Schema ab:

Eine Reihe von festgelegten Veranstaltern können auf dieser Grundlage Bewertung

Art der Veranstaltung	Dauer	Punkte
Fortbildungsreferat mit Diskussion	je 1 Stunde	1
Qualitätszirkel, Ärztetammtisch	mindestens 3 Stunden	3
ganztägige klinische Hospitationen, Visiten	8 Stunden	8
Kongreß, Symposium	1 Tag mehrtägig	5 10
Balintgruppen, Reanimationskurse	8 Stunden 8 Stunden	10 15

gen ihrer Fortbildungsangebote vornehmen und diese im Programm ausweisen bzw. auf der Teilnahmebestätigung vermerken. (z. B. Fortbildungsveranstaltung zum Thema "... " FD3 = für die Teilnahme erhält der Proband 3 Punkte)

Die Akademie für ärztliche Fortbildung übernimmt es, für alle Veranstaltungen zu Themen ärztlicher Fortbildung auf Antrag der Veranstalter (sofern sie dies nicht selbst machen dürfen) eine Bewertung vorzunehmen, die zu einem anrechenbaren Punktwert führt. Das beschriebene Vorgehen hat Modell- und Erprobungscharakter. Modifizierungen sind auch im Lichte der Europäisierung der Fortbildung denkbar.

Um diese gesamte Initiative in ein erfolgreiches Fahrwasser zu bringen, ist es nun

erforderlich, daß sich einerseits viele Ärzte zur Teilnahme am Fortbildungsdiplom entschließen und viele Veranstalter sich um eine Bepunktung ihres Angebotes bewerben. Helfen Sie bitte mit, daß das sächsische Fortbildungsdiplom zum Erfolg im Interesse einer qualifizierten Fortbildung sächsischer Ärzte wird.

Wissenschaftliche Großveranstaltungen wie etwa der 10. Deutsche Ärztekongreß Euromed vom 10. - 13. 3. 1999 in Leipzig - an dessen Gestaltung auch unsere Landesärztekammer beteiligt ist - sind natürlich besonders geeignet, das eigene Fortbildungspunktekonto zu bereichern.